

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 76 (1989)
Heft: 7/8: Die 60er Jahre in der Schweiz = Les années 60 en Suisse = The 60ies in Switzerland

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

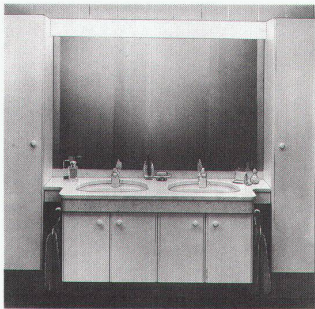
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Firmen- nachrichten

Franke bringt Stein ins Badezimmer

Helvetische Badezimmer haben hohe Ansprüche zu befriedigen. Ganz besonders dann, wenn modische Trends nicht fehlen sollen. Mit Plaisir und Marmor sind Franke wiederum zwei spritzige Kombinationen gelungen, die in jedem Bad Oberwasser behalten.

Plaisir überzeugt mit kecken, jungen Formen. Kunstharzabdeckung und Keramikbecken sorgen für den klaren optischen Pfiff. Frontfarben und Formen bleiben frei wählbar, damit über Geschmack nicht lange gestritten werden muss. Alles klar dagegen im Innern: Platz, sogar sehr viel Platz ist Trumpf beim Plaisir.



Marmor bringt die wahrhaft edle Note ins Bad. Stil und Ambiente rücken voll in den Mittelpunkt. Dabei vergisst man fast, wie praktisch und nützlich Naturstein ist. Der Alltag beweist es 100fach.

Plaisir und Marmor sind zwei echte Schweizer Qualitätsfabrikate aus der betriebseigenen Franke-Badezimmermöbel-Fabrikation in Romont FR.

Franke AG, 4663 Aarburg

KKD Joy-Line 2000®: Wenn Arbeit Spass machen soll

KKD Joy-Line 2000® ist das Büromöbelsystem, das benutzerfreundliche Funktionalität und attraktives Design auf eine völlig neue Art verbindet. Die einzigartige Formgebung in Kombination mit wertvollem Holz und die Erfüllung aller ergonomisch-physiologischen Anforderungen schaffen eine Atmosphäre, in der Arbeiten rundherum Spass macht. Kurz: KKD Joy-Line 2000® bietet die besten Vorausset-

zungen für motivierte, leistungsfähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

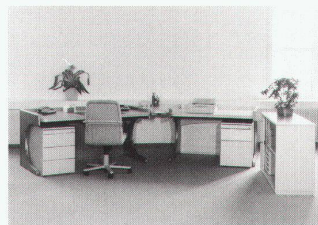
KKD Joy-Line 2000® gibt jedem Büro ein besonderes Profil. Zum Beispiel durch die geschwungenen Arbeitsflächen und die Ausführung aller Kanten in weichem Softline-Design. Oder durch die breite Lasurfarbpalette, die praktisch alle gestalterischen Wünsche erfüllt und auch das natürliche Eschenholz – selbstverständlich durch eine widerstandsfähige Oberflächenlackierung geschützt – so richtig zum Spielen bringt. Deshalb wird KKD Joy-Line 2000® auch dort eingesetzt, wo es auf Repräsentation besonders ankommt.

Aber Ästhetik und Repräsentation sind nur die eine Seite. Ebenso wichtig ist bei einem Büromöbelsystem die Funktionalität. Die konsequente Erfüllung aller diesbezüglichen Anforderungen ist bei KKD Joy-Line 2000® garantiert:

Die Pultflächen lassen sich stufenlos, die Verbindungselemente nach Raster, in Höhe und Neigung den individuellen Bedürfnissen der Benützer anpassen. Einfach und schnell. Mit der Sechskantkurbel, die übrigens als einziges «Werkzeug» für alle Montage- und Anpassarbeiten bei KKD Joy-Line 2000® eingesetzt wird.

Sämtliche Kabel können unsichtbar, verschlaufungsfrei und platzschaffend verstaubt werden. Die Pultplatte braucht dazu nicht abgeräumt zu werden. Das ist höchster Bedienungskomfort!

Und weil KKD Joy-Line 2000® nicht nur den aktuellen Anforderungen genügen soll, sondern auch mit der zukünftigen Unternehmensentwicklung Schritt halten muss, ist das durchdachte Verbindungs- und Ausbausystem die Grundlage für Büromöbelkonfigurationen, die zu jedem Zeitpunkt den Bedürfnissen angepasst werden können. Ein wichtiger Beitrag zur Wirtschaftlichkeit.



KKD Joy-Line 2000® ist ein umfassendes Büromöbelsystem: Pultflächen von 80 bis 200 cm, Winkелеlemente in 30, 45, 60 und 90 Grad, Unter- und Beistellkorpusse, ein

komplettes Beistellmöbelprogramm. Alles in einer Vielzahl von Farbkombinationen. Und viele praktische Accessoires wie Tischbefreier, EDV-Arbeitsplatten und Lampen, um die tägliche Arbeit zu erleichtern.

Was wäre das beste System ohne eine kompetente, praxiserfahrene Büroplanung? Deshalb ist mit KKD Joy-Line 2000® immer eine individuelle Beratung und Organisation verbunden. Massstabgetreu gezeichnet, unterstützt durch zweidimensionale Modelle.

Der «Direkt-Verkaufspreis ab Werk», die kurze Lieferfrist und die Nachbestellmöglichkeit über zehn Jahre sind weitere Fakten, die KKD Joy-Line 2000® auch aus wirtschaftlichen Überlegungen sehr attraktiv machen.

Und falls Alternativen zu KKD Joy-Line 2000® oder zu weiteren Möbellinien gesucht werden, stehen drei KKD-Programme (Trend, Classic, Info-Line) und ein breites Accessoiresortiment zur Verfügung.

KKD-Büromöbel kann man in natura erleben: In den Showrooms in Diepoldsau und Niedergösgen präsentiert sich das gesamte Programm. Lückenlos.

Für Prospekte und «Direkt-Verkaufs-Preisliste» über das gesamte KKD-Büromöbel-Programm: KKD Büromöbel AG, 9444 Diepoldsau

Das neue Thermopane ist da

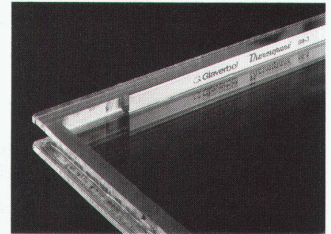
Das bewährte randverschweisste Isolierglas Thermopane, das erste Isolierglas überhaupt in Europa, ist nun direkt von Belgien, einer der Wiegen der europäischen Glasindustrie, erhältlich.

Die Glaverbel-Gruppe, führender Flachglashersteller im Benelux-Raum und drittes europäisches Glasindustrieunternehmen, liefert dieses aussergewöhnliche Isolierglas ab sofort auch in die Schweiz.

Zur Erinnerung sei wiederholt, dass Glaverbel als erstes Glasunternehmen und ohne Unterbruch seit 1948 Thermopane in Europa herstellt und für diese Marke in der Schweiz die Exklusivvertretung hält.

Im Laufe dieser 40 Jahre hat Glaverbel, als weltweit führender Produzent von randverschweisstem Isolierglas, mehr als 35000000 m² Thermopane hergestellt und fabriziert heute allein genug, um jährlich 20000 Wohnungen zu verglasen.

Diese ununterbrochene Produktionsleistung wurde ermöglicht



durch den unermüdlichen Einsatz der Forscher und Arbeiter von Glaverbel, durch aufwendige Investitionen in ultramoderne Einrichtungen und durch eine fortschrittliche Automatisierung der Fabrikation und der Qualitätskontrolle des Fertigproduktes.

Nicht nur Spitzentechnologien zur Sicherstellung einer aussergewöhnlichen Schweissqualität wurden entwickelt, sondern auch noch weitere wichtige technische Vorteile, wie z.B. totale Dichtigkeitskontrolle, Wasserdampftrennung mittels eines neuen Verfahrens usw.

Thermopane hat sich also im Laufe der Zeit wie der gute Wein perfektioniert, dank stetiger Innovation und einer meisterhaften Technik, welche zum Sprichwort von Glaverbel geworden sind.

Die durchgehend integrierte Datenverarbeitung, von der Bestellung bis zum Versand, ermöglicht heute ausserdem die Lieferung von Thermopane mit konkurrenzfähigen Terminen.

Thermopane wird in der Schweiz durch Glaverbel (Schweiz) AG, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Glaverbel-Gruppe, vertrieben.

Glaverbel (Schweiz) AG, Longchamps 25, 2068 Hauterive

50 Jahre Rutz Kaminbau, Rümlang

Vor 50 Jahren gründete P. Rutz seine Spezialfirma für Kaminbau und Kaminabdichtungen. Aus dem Zweimannbetrieb der Gründerjahre entwickelte sich ein hochspezialisierte Betrieb mit nationalem Charakter. Als erstes Unternehmen entwickelte die Firma Rutz die Kaminabdichtung von innen (Rutzen) und baute flexible und später starre Chromstahlrohre ein.

Heute beschäftigt die Rutz Kaminbau AG über 50 Mitarbeiter. Das über drei Generationen entwickelte Know-how, die Anwendung neuester Technologien, der moderne Maschinenpark sowie eine höchst qualifizierte Mitarbeiterschaft sind die Basis für die Zukunft. Der Aus-